

[REDACTED]

An das
Amt der Tiroler Landesregierung
Abteilung Umweltschutz
Eduard-Wallnöfer-Platz 3
6020 Innsbruck

[REDACTED] am 09.09.2025

Betreff: TIWAG – Tiroler Wasserkraft AG, Antrag auf Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb des Vorhabens „Ausbau Kraftwerk Kaunertal“ nach dem UVP-G 2000; Kundmachung der Tiroler Landesregierung vom 14.07.2025, GZ: U-UV-P-6/9/180-2025

Sehr geehrte Bearbeiter, sehr geehrte Fr. Dr. Katharina Somavilla,

In der oben bezeichneten Verwaltungssache, GZ: U-UV-P-6/9/180-2025, Verfahren über die Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb des Vorhabens „Ausbau Kraftwerk Kaunertal“ nach dem UVP-G 2000 erhebe ich folgende

Einwendungen.

1. Das Projekt „Ausbau Kraftwerk Kaunertal“ betrifft mich persönlich - beruflich als auch privat.

1.1. Bei meiner Arbeit als staatlich geprüfte Berg- und Schiführerin und als Landesschilehrerin sowie privat bin ich größtenteils im hinteren Kaunertal aber auch im Platztal unterwegs.

Bei dem zu erwartenden Verkehrsaufkommen ergibt sich eine große Unsicherheit bei der Anfahrt. Weiters ist die Frage, ob überhaupt Gäste in so ein belastetes Gebiet kommen wollen!

Den Bauverkehr, insbesondere den Schwerverkehr, Lärm, Staub und die Sicherheit auf den Straßen durch das Kaunertal, finde ich sehr problematisch und unzumutbar. Zudem kommen noch Lärm durch Sprengungen und Hubschrauberflüge dazu. Wir sind schon jetzt im Tiroler Oberland überbelastet. (Lärm, Abgase, Stau..) Mein persönliches Wohlbefinden würde noch mehr beeinträchtigt sein, negative Emotionen, Stress, Unzufriedenheit, psychische Folgen würden dadurch verursacht.

- 1.2 Wir beziehen in [REDACTED] Trinkwasser aus dem Kaunertal. Bei Tunnelbauten ändert sich häufig der Verlauf des Wassers.

Wie schon beim Bau des GKI sind in unserm Nahbereich mehrere Quellen versiegt. Die Wiederherstellung der Wasserversorgung war nicht mehr möglich, bzw. wurde nicht zufriedenstellend gelöst.

Auf Einladung von Verantwortlichen wurden vor dem Bau des GKI viele Versprechungen gegeben, ich weiß noch genau die Angaben zur Restwasserführung im Inn.

Gekommen ist es dann anders, die Wortbrüchigkeit hat mich sehr enttäuscht und macht mir Angst vor neuen Überraschungen.

Ich erwarte eine Versorgungssicherheit, dafür bezahle ich ja auch Steuern.

1.3 Ich wohne nahe einer der Hauptbaustellen Kraftwerk Prutz und in Sichtweite zum [REDACTED] und ich mache mir große Sorgen, was da auf mich und meine Familie zukommt.

1.4 Die geplante Zerstörung einzigartiger, intakter, hochalpiner Landschaft mit ihrer Pflanzen- und Tierwelt schmerzt mich sehr. Die Moorlandschaft ist höchst schützenswert, eine Umsiedlung kann ich mir nicht vorstellen und ist in meinen Augen nur Schönrederei. Naturschutz vor Profitgier wäre hier angesagt.

Die geplante Restwassermenge gefährdet das ökologische Gleichgewicht.

Wir sind ohnehin in einem der niederschlagärmsten Gebiete Österreichs (800 mm).

1.5 Gibt es nicht andere alternative Möglichkeiten, wie zu Beispiel eine zweite Staustufe im Kühltal? Wenn alle Haushalte, die eine PV- Anlage besitzen, mit einem Speicher ausgestattet würden, würde dies das Stromnetz meines Erachtens sehr entlasten. Ich bin auf diesem Gebiet keine Expertin; aber ich bin mir sicher; wenn man möchte; gäbe es Alternativen, mit denen alle recht gut leben könnten. Nicht zerstören, sondern bestehende Ressourcen ausbauen und Alternativen suchen wären in der heutigen Zeit angebracht.

1.6 Große Teile der Bevölkerung lehnen wie ich dieses GEWALTige Projekt ab.

Wir leben in einer Demokratie und unsere gewählten Vertreter haben die Aufgabe, die Meinung der Bevölkerung zu respektieren.

Die Einwendungen werden mit 09.09.2025 noch während der öffentlichen Auflage erhoben und erfolgen damit rechtzeitig.

Ich, [REDACTED] ersucht die zuständige Tiroler Landesregierung dringend diese Bedenken im Verfahren zur Genehmigung des Vorhabens „Ausbau Kraftwerk Kaunertal“ zu berücksichtigen und dem Projekt die UVP-Genehmigung unter den aktuellen Voraussetzungen nicht zu erteilen.

09.09.2025

[REDACTED]